

und Frankfurt (Oder) einen gemeinsamen Stadtplan herauszugeben.

Herr Albin bedankte sich abschließend für die Einladung nach Cottbus und die

konstruktiven Gespräche und lud im Gegenzug deutsche Vertreter zu einer der brandenburgischen Fachtagung ähnlichen Veranstaltung in Polen ein.

(Silke Thomalla, LGB)



## Elektronisches Grundbuch jetzt an allen Brandenburger Amtsgerichten

Am 28. Juni 2006 fand im Amtsgericht Brandenburg an der Havel die Abschlussveranstaltung zur Umstellung auf das elektronische Grundbuch statt. Die Ministerin der Justiz Beate Blechinger vollzog mit dem Einschweißen des letzten gescannten Grundbuchs zur Archivierung den symbolischen Abschluss der Grundbuchumstellung im Land Brandenburg. Das elektronische Grundbuch „SolumSTAR“ ist nunmehr flächendeckend bei allen Amtsgerichten im Land Brandenburg ein-

geführt. Das Papiergrundbuch gehört der Vergangenheit an.

Durch das Brandenburgische Oberlandesgericht wurden seit September 2002 insgesamt 11 Personen eingesetzt, welche die vorhandenen 1 122 520 Grundbuchblätter digitalisierten. Insgesamt wurden mehr als 10 Mio. Seiten Papier eingescannt, auf Lesbarkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und in den jetzt über 140 Gigabyte großen Datenbestand überführt.

Im Umstellungszeitraum wurde bereits seit dem 1. Juli 2004 auch der Datenaustausch zwischen dem Grundbuch und dem Liegenschaftskataster über eine gemeinsame Schnittstelle aufgenommen. Seit Anfang Juni 2006 ist mit Installation im Kataster- und Vermessungsamt Brandenburg an der Havel die Nutzung der Schnittstelle in allen KVÄ realisiert.

Mit dem automatisierten Abrufverfahren SolumWEB besteht für die Kommunikationspartner der Justiz – insbesondere für KVÄ, ÖbVI, Notare und Banken – die Möglichkeit, die Einsicht in das elektroni-

sche Grundbuch über Internet zu erhalten und die benötigten Informationen schnell und zuverlässig abzurufen.

Auf der Abschlussveranstaltung wurde auch ein Ausblick auf die beabsichtigte Vereinheitlichung der Fachverfahren der Justizressorts in Brandenburg und Berlin sowie auf das Redesign des Grundbuchs gegeben. Hierzu sollen die Daten des Grundbuchs bis zum Jahr 2012 bundeseinheitlich und abgestimmt mit der AdV in einen strukturierten Datenbestand überführt werden.

(Andre Schönitz, MI, Potsdam)

## Wirtschaftlichkeit von Geoinformationssystemen Kommunale Spitzenverbände unterstützen GIS-Leitfaden

Jedes IT-Projekt soll Arbeitsabläufe effizienter gestalten und Kosten senken - speziell gilt dies im öffentlichen Sektor, wo Steuergelder investiert werden. Vor diesem Hintergrund unterstützen die kommunalen Spitzenverbände den neuen Leitfaden des Vereins Runder Tisch GIS e.V., der erstmals die objektive Planung, Evaluierung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit von Geoinformationssystemen ermöglicht.

Der Leitfaden „Wirtschaftlichkeit von GIS“ war bereits mit Unterstützung der Vermessungsverwaltungen sowie des Städte-tags, des Landkreistags und des Städte- und Gemeindebunds entwickelt worden, um Anwendern von GIS erstmals eine objektive, umfassende und solide Grundlage für die Bewertung von Geoinformationssystemen und deren Anwendung an die Hand zu geben. Jetzt haben sich die kommunalen Spitzenverbände dazu entschieden, ihren Mitgliedern den Leitfaden als aktive Arbeitshilfe zu empfehlen.

Der offizielle Startschuss für den Verkauf fällt am 19. September in München. Bei der diesjährigen Expertenrunde des Vereins Runder Tisch GIS e.V. und der Technischen Universität München stellen Experten die Überlegungen und praktischen Erfahrungen vor, die im Leitfaden „Wirtschaftlichkeit von GIS“ ihren Niederschlag finden.

Der Leitfaden wird zu Preisen zwischen acht Euro in digitaler Form per download und 17,50 Euro in gedruckter Fassung mit CD-Rom im Internet zu bestellen sein. Zielgruppe sind neben den Kommunen auch privatwirtschaftliche GIS-Anwender.

Weitere Informationen unter:

<http://www.leitfaden-gis.de>

<http://www.rundertischgis.de>

(gis-report-news\*\*\*,  
Harzer Verlag, 8/06)